

Lehrplan Akzentfach Informatik & Kommunikation

1. Allgemeine Bildungsziele

Der Unterricht im Akzentfach vermittelt die theoretischen und praktischen Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologien. In vielfältigen praxisorientierten Projekten werden die Grundkenntnisse vertieft und in konkreten Produkten erprobt.

Im Mittelpunkt des Akzentfachs Informatik & Kommunikation steht das mediale Konzeptdenken, das heisst die Fähigkeit, komplexe Inhalte zu analysieren, mit den adäquaten Informations- und Kommunikationstechnologien zu verarbeiten und ästhetisch in angemessener Form aufzubereiten. Darüber hinaus wird die kritische Reflexionsfähigkeit geschult, die analytische Kompetenz, unter die glänzende Oberfläche medialer Produkte zu sehen und dabei Chancen und Gefahren der modernen Technologien zu erkennen.

2. Ziele

a. Kenntnisse

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- algorithmische Grundprobleme
- die Grundlagen des Programmierens
- gestalterische Grundlagen von Schrift, Bild, und Layout
- die Gestaltungselemente der Fotografie und der Bildbearbeitung
- die Grundprinzipien des Webdesigns und der Webprogrammierung
- filmische Gestaltungsmittel und Medien
- das Konzept der Corporate Identity und des Corporate Design
- ethische und rechtliche Grundsätze bei der Produktion und Verbreitung medialer Produkte.

b. Fertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Animationen programmieren
- die photographischen Grundregeln anwenden
- mit Vektor- und Rastergrafiken zielgerichtet und kreativ umgehen
- den adäquaten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien einschätzen
- mediale Inhalte in ästhetischer Form adressatengerecht aufbereiten
- auch mehrseitige Printdokumente einheitlich und ansprechend layouten
- einen wirkungsvollen Kurzfilm (z.B. einen Werbefilm) herstellen
- eine Website benutzerfreundlich programmieren und nach ästhetischen Kriterien gestalten
- dynamischen Webseiten mit Datenbankanbindung verstehen, einrichten, angemessen nutzen und funktional durch eigenen Code erweitern
- ein Projekt planmässig und pragmatisch entwickeln, medial angemessen umsetzen und selbstkritisch evaluieren
- formale, inhaltliche und ethische Aspekte medialer Produkte analysieren und kritisch reflektieren
- sich zügig und zielgerichtet in komplexe Software einarbeiten
- selbstständig und im Team arbeiten

c. Haltungen

Schülerinnen und Schüler haben

- gegenüber medialen Produkten eine interessierte Einstellung
- die kritische Distanz, um exemplarische Produkte zeitgenössischer Medien auf Grund sozialer, psychologischer, kultureller und geschlechtsspezifischer Gesichtspunkte zu hinterfragen
- Einsicht in die Veränderbarkeit von Inhalten durch mediale Aufbereitung und deren Wirkung
- ein Gespür für ästhetische Gestaltung und deren nachhaltige Wirkung auf die Gesellschaft
- die Ausdauer und den Willen zur optimalen Umsetzung ihrer Ideen
- die Einsicht in Möglichkeiten und Grenzen des Computers als Phänomen unserer Zivilisation und als Werkzeug in den verschiedensten Arbeitsbereichen

3. Lerninhalte und Produkte des Akzentfachs infcom.ch

Semester	Inhalte	Mögliche Produkte	Software
1.1 (3 L)	Animationen, Einführung in die Grundkonzepte des Programmierens, Interaktionen, Spiele	Interaktive Animationen, ein einfaches Computerspiel	Flash, ggf. Processing
1.2 (3 L)	Digitale Film- und Tonbearbeitung. Einführung in das Medium Werbefilm und Musikvideo. Kritische Medienreflexion	Werbefilm, Kurzfilm, Musikvideo	Premiere, After Effects
2.1 (3 L)	Vektorgrafiken, Typographie, Visuelle Kommunikation, Corporate Design, Kritische Medienreflexion	Logo, Font, Corporate Design Manual, Dokumentvorlagen	Illustrator, InDesign, Photoshop, Fontmaker
2.2 (3 L)	Statische und Dynamische Webseiten, HTML & CSS, PHP, Datenbanken, CMS, Information Design, Usability	statische Website, dynamische Website mit CMS	WordPress, Filezilla, Dreamweaver o.ä.

4. Methodisch-didaktische Bemerkungen

a. Produkt- beziehungsweise problemorientierter Unterricht

Im Unterricht jeden Semesters wird mindestens je ein applikationsorientiertes Produkt hergestellt. Die Produkte (zum Beispiel Zeitschrift, Film oder Website) thematisieren Inhalte der Lehrpläne der Grundlagenfächer.

b. Interdisziplinarität

Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrerinnen und Lehrern der Grundlagenfächer und der Akzentfächer ist notwendig, damit Synergieeffekte genutzt werden können. Deshalb werden regelmässig Koordinationssitzungen durchgeführt. Weitere Formen der Zusammenarbeit sind bilaterale Vereinbarungen sowie virtuelle Plattformen.

c. Lehrerinnen und Lehrer des Akzentfachs

Der Unterricht wird auf der Basis des Akzentfachlehrplans in der Regel von einer Lehrperson der Fächer Informatik, Kunst (vorwiegend Bildnerisches Gestalten), Sprache (vorwiegend Deutsch) und Mathematik durchgeführt. Nach Bedarf und im Rahmen der vorhandenen Ressourcen werden weitere Lehrkräfte beigezogen (z.B. Psychologie, Physik, Musik, Wirtschaft+Recht).

5. Organisatorische Bemerkungen

Die drei Lektionen des Akzentfachs werden im 2. und 3. Semester nach Möglichkeit im Stundenplan als Block platziert.